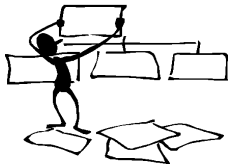
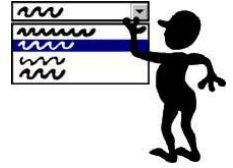


Vom Beratungsgespräch zum Ablaufplan und zur Checkliste!



Grundlage aller zu planenden Vorgänge im Rahmen eines Bestattungsauftrages ist das **Beratungsgespräch**, denn der Auftraggeber bestimmt, **was – wann – wo – wie – durch wen** gemacht wird. Waren es **einst kirchliche oder regionalbedingte Abläufe**, die den Rahmen vorgeben, so geht der Trend zum **Individualisieren der Begräbnisfeierlichkeiten**. Das bedeutet für den Bestatter mehr **zeitliche, personelle und räumliche Abstimmung** mit Pfarrer/ Trauerredner, mit Friedhofsamt und Steinmetz, mit Krematorium und den Angehörigen – ja sogar mit seinen Mitarbeitern und seinen betrieblichen Abläufen und Ressourcen.



Organisatorischer Aufwand des Bestattungsunternehmens bezieht sich u. a. auf ...

die **innerbetrieblichen Vorgänge** – alles, was im Vorfeld geplant und organisiert und erledigt werden muss, damit die **Begräbnisfeierlichkeit wie gewünscht ablaufen kann**. Damit ist nicht gemeint, dass die Beurkundung erfolgen oder eine Todesanzeige veröffentlicht werden muss.



die **Begräbnisfeierlichkeit** – dort, wo nach außen sichtbar ist; dort, **wo alles terminlich und räumlich zusammentreffen und funktionieren muss** – egal, ob es öffentlich auf einem Friedhof geschieht oder im kleineren Rahmen der betriebseigenen Trauerhalle.

Innerbetriebliche organisatorische Hilfsmittel für diese beiden Ebenen sind:



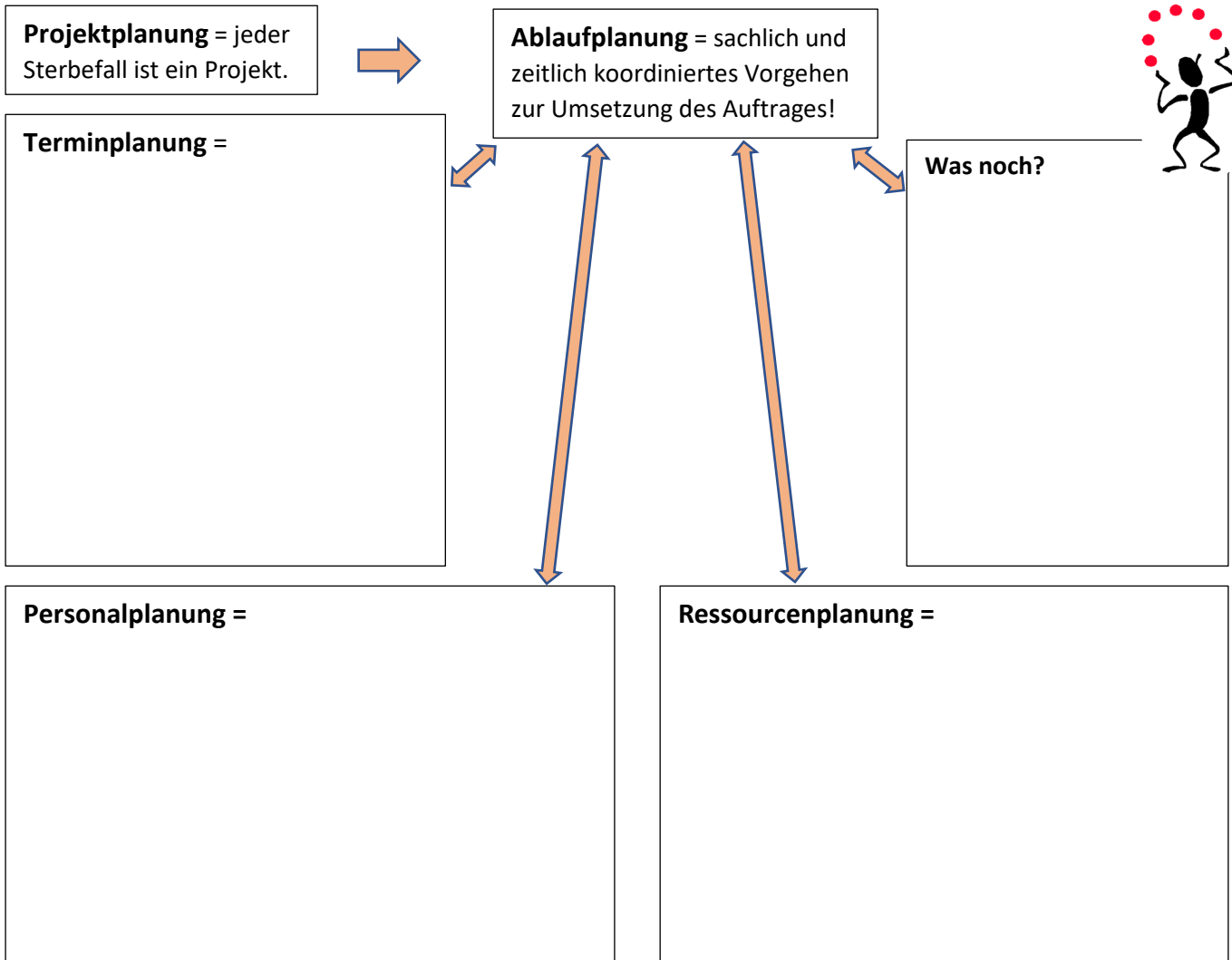
<p>Ein Ablaufplan ist ein sach- und zeitorientiertes Hilfsmittel, mit dessen Hilfe die Aktivitäten einer Begräbnisfeier chronologisch aufgelistet werden (z. B. Trauergottesdienst & Aussegnung & evtl. Grablegung oder weltliche Abschiednahme). Die Inhalte eines Ablaufplans ergeben sich aus den Wünschen des Auftraggebers sowie den betriebsbezogenen und formalen Ergänzungen zu deren Umsetzung. Er sollte wesentliche Inhalte haben wie Grunddaten zum Sterbefall, Ort/Termin/Ablauf der Trauerfeier, wichtige Personen wie Pfarrer oder</p>	<p>Die innerbetriebliche Checkliste enthält alle ergänzenden Hinweise zur sachlichen Ausgestaltung der einzelnen Elemente der Begräbnisfeier, damit ein anderer, erfahrener Mitarbeiter die Trauerfeier ohne viele Rückfragen ausgestalten / durchführen kann – egal ob Sie als Verantwortlicher krank oder im Urlaub sind, z. B. Kranz-, Kerzenständer, Weihwasserkessel, Grabkreuz, Kondolenzpult, Mikrophon, Tücher, Foto, Programme, Sterbebilder, Kondolenzmappe, ...</p>
---	--

Ablaufplan und Checkliste sind **wichtige Hilfsmittel mit inner- und außerbetrieblichen Vorteilen**.

FRAGE: Welche Vorteile für welche Personengruppen können dies sein?

Das Bestattungsinstitut Thomas Bayer benutzt eine **Bestatter-Software**, die alle wesentlichen Angaben zum Verstorbenen, zum Auftraggeber, zu Terminen und Wünschen usw. aufnimmt. Integriert ist **eine Projektplanung**, die mehrere Module zusammenführt – siehe nachstehende Übersicht. Aus dieser Projektplanung lassen sich entsprechende Aufträge/Listen ausdrucken, die Termine, Mitarbeiter und betriebliche Ressourcen betreffen.

AUFGABE: Beschreiben Sie im nachfolgenden Schema die Begriffe und nutzen Sie betriebliche Beispiele!



Abschließende Übung zu Ablaufplanung und Checkliste ist der Trauerfall Sabine Eichel!
 Hierzu haben Sie die untenstehenden Angaben und erhalten noch ein Datenblatt mit weiteren Angaben. Das Datenblatt sollten Sie kritisch betrachten, weil es Zahlendreher, etc. aufweist!

Wenden Sie das Gelernte auf den Sterbefall Sabine Eichel an und erstellen Sie am Computer einen vollständigen Erfassungsbogen!

Wolfgang Pfister ist Trauerredner und „Moderator“ der TFeier; Sven Berger, ein Freund der V., hält einen Gedichtvortrag von ?; Vereinsvertreter halten Nachrufe: Tennis = Elke Meyer, Handball = Hugo Gerlach, evtl. noch andere; die V. war Mitglied der Schulband, deshalb spielt Patrick Stärker mit der E-Gitarre „Tears in Heaven“; von der CD werden „Memories“ und „Circle of Life“ aus den jeweiligen Musicals eingespielt, vor Beginn Test der Lautsprecher-Anlage, ab 30 Min. vor der TF: Totenwache und passende Hintergrundmusik,

ERSTELLEN SIE AUS DEN ANGABEN VOM DATENBLATT UND DEN OBIGEN INFORMATIONEN EINEN VOLLSTÄNDIGEN ERFASSUNGSBOGEN.
 ERSTELLEN SIE EINEN VORSCHLAG FÜR DEN ABLAUF DER TRAUERFEIER UND ÜBERNEHMEN SIE DIESEN IN DEN ERFASSUNGSBOGEN!